

Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

MONTAG, 15. SEPTEMBER 1952

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

8. JAHRGANG / NR. 173

Europäischer Verfassungsentwurf wird bis zum 10. 3. 1953 vorliegen

Montanparlament nimmt Auftrag des Ministerrates mit großer Mehrheit an

STRASSBURG. Die Parlamentarische Versammlung der europäischen Montanunion hat am Samstag mit überwältigender Mehrheit den Auftrag des Ministerrates zur Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfs für eine europäische Föderation angenommen. Die um je drei Mitglieder der Bundesrepublik, Frankreichs und Italiens auf 87 Abgeordnete erweiterte Versammlung wird heute mit ihrer Arbeit beginnen und will bis zum 10. März 1953 den Textentwurf der Verfassung fertigstellen.

Anschließend billigte die Versammlung die Zusammensetzung des 23köpfigen Interims-Organisationsausschusses, der bis zur nächsten Sitzung im Januar die Verbindung zur Hohen Behörde der Montanunion herstellt. In ihm sind die Bundesrepublik, Frankreich und Italien mit je fünf, Belgien und Holland mit je drei und Luxemburg mit zwei Mitgliedern vertreten.

Die Zahl von 87 Abgeordneten, auf die die Versammlung durch Zuwahl aus der Beraten-

den Versammlung des Europarates gebracht wird, ist im Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft vorgesehen. Heute wird das erweiterte Montanparlament wahrscheinlich als erstes Einladungen zur Entsendung von Beobachtern an die nicht der Montanunion angehörigen Mitgliedstaaten des Europarates — insbesondere Großbritannien — ergehen lassen.

Der großartige Abstimmungserfolg ist als Sieg des Vorkämpfers für eine europäische Föderation, Spaak, zu werten, der sich schon lange für entschlossenes Handeln — unter Umständen unter Ausschluß Großbritanniens — ausgesprochen hatte.

Allerdings wäre die Annahme wohl kaum so überwältigend gewesen, wenn nicht in die Resolution ein Zusatz aufgenommen worden wäre, der besagt, daß der im Entstehen begriffene europäische Staatenbund über den Europarat mit Großbritannien und den skandinavischen Staaten verbunden sein soll.

Auf der Stammburg der Hohenzollern ...

Nach der Gedenkfeier auf der Burg Hohenzollern bei Hechingen, die aus Anlaß der Überführung der Preußenkönige von Marburg nach der Stammburg des Hohenzollerngeschlechtes gestern veranstaltet wurde, verließen die ehemalige preußische Kronprinzessin Cécilie und der Chef des Hauses Brandenburg-Preußen, Prinz Louis Ferdinand, die Grabkapelle der Stammburg. An der Feierstunde nahm auch der letzte noch lebende Sohn des früheren deutschen Kaisers, Prinz Oskar von Preußen, teil (s. S.).

Foto: Schwöbel



Mellies als zweiter Vorsitzender

Die SPD arbeitet an der europäischen Verfassung nicht mit

BONN. Der Parteivorstand der SPD hat gestern in Bonn den Sekretär der SPD-Bundestagsfraktion, Wilhelm Mellies, zum zweiten Vorsitzenden der Partei nominiert. Die Nominierung von Mellies und Ollenhauer, der für das Amt des ersten Vorsitzenden vorgeschlagen wurde, muß vom SPD-Bundesparteitag, der Ende September in Dortmund zusammentritt, noch bestätigt werden.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei beschloß weiter, daß sich die Delegierten der Partei an den Beratungen der Verfassungsgebenden Versammlung für eine spätere Europagemeinschaft nicht beteiligen werden. Der Versuch, der Gemeinsamen Versammlung der Montanunion die Ausarbeitung einer europäischen Verfassung „im Sinne der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft“ zu übertragen, birgt nach sozialdemokratischer Ansicht die Absicht in sich, von den wirtschaftlichen Aufgaben, die sich aus dem Schumanplan ergeben, auf allgemein politische Fragen „abzulenken“.

Gleichzeitig befaßte sich der Parteivorstand

mit der politischen Lage und wandte sich mit aller Schärfe gegen den Beschluß des Bundestagspräsidiums, eine Abordnung der sowjetischen Volkskammer zur Überreichung eines Schreibens mit Vorschlägen über die Frage der deutschen Wiedervereinigung zu empfangen.

SRP - Ersatzorganisation

„Nationale Sammlungsbewegung“

DETMOLD. Die Sozialistische Reichspartei, die am Freitagnachmittag ihre Auflösung bekanntgab, hat gleichzeitig versucht, unter dem Namen „Nationale Sammlungsbewegung“ eine Ersatzorganisation zu bilden, welche die politische Tätigkeit der SRP fortsetzen sollte. Dies hat sich nach Mitteilung des Chefs der Regierungsbezirkspolizei in Detmold, Polizeioberst Lt. n. e., einwandfrei aus den Geständnissen von neun SRP-Funktionären ergeben, die am Freitagabend in Detmold verhaftet wurden. Die Verhaftung erfolgte, als die Polizei einen getarnten „Reichsparteitag“ der SRP in Detmold auflöste.

Bemerkungen zum Tage

Die eingesargte Idee

em. Särge sind Symbole für Ideen. Mit den sterblichen Hüllen der beiden Preußenkönige Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen, die gestern auf der Stammburg der Hohenzollern beigesetzt wurden, ist die preußische Idee, die in der Mark, in Brandenburg und dann im Staate Preußen, der 1945 aufgelöst worden ist, sich entfaltet hat und historische Größe annahm, auf der süddeutschen Stammburg begraben worden. Ihr Begräbnis zeigt an, daß sie keinen irdischen Raum mehr hat, daß sie zum Gewesenen gehört. Aber wie Hegel sagt, bedeutet gewesen nicht Verwesung, sondern im Gewesenen west auch Abwesendes an. Die preußische Idee, verkörpert durch die beiden Könige, die am meisten zum Werden des preußischen Staates beigetragen haben, kann sich, wie alles Geistige, verleiblichen, wann sie will. Wir wissen es nicht. Einen toten Geist gibt es nicht. Welcher Geist ist das? Wir meinen: den Geist, der weiß, daß der Regent, wenn er herrscht, dem Ganzen, dem Staate dient. „Amtmann des Himmels am Fürstentum“ hat sich der erste Markgraf von Brandenburg, Friedrich von Hohenzollern, der siebente Kurfürst, selbst genannt. Und zweitens: Pflicht ist ein höherer Name als das persönliche Recht, das zu tun, was sein soll, und wenn dabei das, was ist, geopfert werden muß. In solchem Staats- und Pflichtbegriff fassen wir die preußische Idee.

Kommt Thorez wieder?

ip. Mit einer gewissen Regelmäßigkeit ist der französische Kommunistenführer Maurice

Thorez, der im Oktober 1950 in Richtung Moskau entschwebte, als gesund und bald heimkehrend angekündigt worden. Sein Parteifreund Lecœur, der ihn im Flugzeug begleitete, versicherte voreilig im November 1950, Thorez werde zu Beginn des neuen Jahres vollständig geheilt sein. Prophezeiungen dieser Art waren dann in der „Humanité“ während des ganzen Sommers 1951 nicht weniger als achtzehnmal zu lesen. Vorsichtiger war Duclos, der im August Thorez besuchte und ihn erst „in einigen Monaten“ in Frankreich erwarten zu können glaubte. Bei einer derartig schwankenden Berichterstattung ist es kein Wunder, wenn Gerüchte aufkamen, das Schicksal von Dimitroff als Parallele herangezogen wurde und in der Kammer Erwägungen darüber angestellt wurden, ob das Mandat des in seiner Abwesenheit wiedergewählten Thorez nicht für erloschen erklärt werden müsse. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, daß Thorez allmählich wieder in das Leben der Partei einzugreifen beginnt. Thorez, der im Vaterland aller Werktätigen eifrig Russisch gelernt und die „Prawda“ gelesen hat, kann in der Hoffnung zurückkehren, nunmehr als echter „Moskowiter“ im Weltkommunismus anerkannt zu werden. Er war zwar schon während des Krieges in der Sowjetunion gewesen, aber die Beherrschung der „Reichssprache“ bei dem robusten Bergmannssohn, der wenig „esprit“ besaß, war mangelhaft geblieben. Erst jetzt kann er als voll vertrauenswürdiger Exponent des Kreml bei Anführung der stärksten westeuropäischen Hilfstruppe gelten. Das Störungsfeuer gegen die im Aufbau begriffene Verteidigungsgemeinschaft des Westens soll eröffnet werden. Wenn auch die gemachten Erfahrungen zu einer skeptischen Beurteilung nötigen, könnte es doch sein, daß die Sowjets diesmal das Wiederauftreten von Thorez in Frankreich für dringlich halten.

Saarbeschwerde

Auf die Tagesordnung des Europarats?

STRASSBURG. Die deutschen Abgeordneten in der Beratenden Versammlung des Europarats, die heute ihre Arbeit aufnehmen, haben gestern formell den Antrag gestellt, ihre Saarbeschwerde auf die Tagesordnung der dreiwöchigen Sitzung zu setzen. Der Antrag beschuldigt die Saarregierung, der Bevölkerung die demokratischen Grundrechte zu verweigern.

Die deutsche Delegation benötigt eine Zweidrittel-Mehrheit, um ihren Antrag nachträglich auf die bereits festgelegte Tagesordnung der Beratenden Versammlung setzen zu können. Die deutschen Abgeordneten sind aber überzeugt, daß diese Zweidrittel-Mehrheit zustande kommen wird, da die Delegierten der anderen Länder sich kaum einem derartigen Antrag verschließen könnten.

BHE für EVG und gegen Generalvertrag

Bundesparteitag des Blocks der Heimatvertriebenen / Kein Mehrheitswahlrecht

GOSLAR. Die Wiedervereinigung Deutschlands sei nur möglich, wenn sich zunächst der freie Teil Europas zusammenfinde, sagte der BHE-Vorsitzende Waldemar Kraft auf dem ersten Bundesparteitag des Blocks der Heimatvertriebenen und Entrechteten am Wochenende in Goslar. Das wiederum sei nur über eine deutsch-französische Verständigung zu erreichen. Diese Aufgabe erfordere Geduld und Nachsicht.

An dem Parteitag nahmen etwa 150 Delegierte und 250 Gastdelegierte teil. Von Goslar hat der BHE in Niedersachsen am 26. Februar 1950 seinen Ausgang genommen.

In seinem außenpolitischen Referat erklärt Kraft zum EVG-Vertrag, die mit ihm gestellte Grundsatze, ob der Frieden erhalten werden solle, müsse bejaht werden. Das „Wie“ sei eine praktische Frage, auf die zu antworten sei, daß eine soziale Befriedung den Vorrang haben müsse, „weil man ein Chaos nicht bewahren kann“. Den Generalvertrag dagegen,

der in seiner Tendenz zu bejahen sei, lehnte Kraft ab, weil er der Bundesrepublik nicht die zugesicherte Gleichberechtigung gebe.

Der BHE-Vorsitzende verwies dabei auf die Notstandsklausel, das Vetorecht der Alliierten in Fragen der Wiedervereinigung, die Beschlagnahme deutschen Vermögens im neutralen Ausland und die sogenannte Kriegsverbrecherfrage.

Kraft, der in der Regierung von Schleswig-Holstein stellvertretender Ministerpräsident und Finanzminister ist, wurde einstimmig wieder zum ersten Bundesvorsitzenden des BHE gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurden der bayerische Staatssekretär Prof. Dr. Theodor Oberländer, der niedersächsische Landwirtschaftsminister Friedrich v. Kessel, die niedersächsische Landtagsabgeordnete Finselberger und der hessische Landtagsabgeordnete Prof. Wilhelm Ziegler.

In einem innerpolitischen Referat lehnte Kraft am Samstag das Mehrheitswahlrecht für die kommende Bundestagswahl ab.

Treffen des ehemaligen Afrikakorps

Cruewell: Wir stehen hinter diesem Staat / Kranzniederlegung in Herrlingen

STUTTGART. Das zweite Treffen des Verbandes ehemaliger Angehöriger des deutschen Afrikakorps wurde gestern mit einem Festakt auf dem Stuttgarter Killesberg beendet. Neben rund 7000 ehemaligen Afrikakämpfern aus dem Bundesgebiet wohnten der Kundgebung auch die Witwe und der Sohn Feldmarschall Rommels, der letzte Befehlshaber des deutschen Afrikakorps, Generaloberst a. D. von Arnim, der Innenminister von Baden-Württemberg, Fritz Ulrich (SPD), sowie zwölf Afrikakämpfer aus Österreich bei.

Der Vorsitzende des Verbandes, General der Panzertruppen a. D. Ludwig Cruewell, sagte bei dem Festakt, das Treffen gelte der Pflege von Tradition und Kameradschaft zwischen den deutschen Soldaten aller Waffengattungen, die in der afrikanischen Wüste unter großen Entbehrungen gekämpft haben. Cruewell bekannte sich im Namen des Verbandes zu der Bundesrepublik und erklärte: „Wir stehen hinter diesem demokratischen Staat und wir

wissen, daß in unserer schwierigen außen- und innenpolitischen Lage Geduld und Maßhalten die wichtigsten Voraussetzungen sind.“

Cruewell begrüßte, daß für einen deutschen Verteidigungsbeitrag die Voraussetzung der Gleichberechtigung weitgehend geschaffen worden sei. Es gebe jedoch sehr viele Soldaten, „und bestimmt nicht die schlechtesten“, die sich einer neuen deutschen Truppe nicht zur Verfügung stellten, solange ihre Kameraden, die keine kriminellen Verbrechen begangen haben, noch im In- und Auslande in Gefängnissen festgehalten werden.

Am Samstag hatte eine Delegation des Verbandes am Grabe Erwin Rommels in Herrlingen bei Ulm einen Kranz mit der Aufschrift „Ihrem Feldmarschall seine Afrikaner“ niedergelegt. In einem Feldgottesdienst war aller gefallenen Kameraden und Vermissten und der italienischen Waffengeführten gedacht worden. Kein einheitlicher Haushalt

Athleten außer Form

Deutschland ist in dem zweitägigen Leichtathletikländertkampf gegen Schweden in Düsseldorf mit 93:119 Punkten überraschend hoch unterlegen. Während die Schweden ausgezeichnete Leistungen boten, waren die meisten deutschen Athleten außer Form.

Deutschland — Österreich 22:15

Das Handball-Länderspiel gegen Österreich in Linz vor 20 000 Zuschauern hat Deutschland gestern klar mit 22:15 (9:8) gewonnen.

Weiterhin Mühlburg

Auch nach dem 4. Spieltag ist der VfB Mühlburg in der Süddeutschen Oberliga ungeschlagener Tabellenführer geblieben. Auf den Plätzen folgen Kickers Offenbach und Eintracht Frankfurt.

West-Süd-Toto: 10121112102210

Die Beisetzung der Preußenkönige

250 Gäste bei den Feierlichkeiten / Hofprediger Doehring hielt die Gedächtnisrede

em. Ein strahlender Herbsttag leuchtete über einem seltsamen Geschehen: zwei Särge von preußischen Königen, der Friedrich Wilhelms I. und der Friedrichs des Großen, wurden in der evangelischen Kapelle der Burg Hohenzollern beige...

furcht erzozen wissen wollte, scheint uns jedoch sehr fragwürdig. Man lasse Friedrich dem Großen seinen unchristlichen persönlichen Aufklärungsglauben und seinen tief eingewurzelt...

akustisch herrlichen Grafsaal das Ricercare von Bach nach einem Thema Friedrichs des Großen und an den Särgen zwei schönste Glaubenskraft ausströmende bachische Choräle.

Beim anschließenden Empfang defilierten die Gäste an der Kronprinzessin Cécile und an dem Ehepaar Prinz Louis Ferdinand vorbei.

Aufruf zum Holzsparen

Tübingen. Die Forstdirektion Tübingen hat die Bevölkerung aufgefordert, mit Brennholz sparsam umzugehen. Nachdem sich die Kohlenlage spürbar gebessert habe, sei es nicht angängig, große Mengen Brennholz zu verbrennen.

Aus Württemberg

Brasilianisches Honorarkonsulat

Stuttgart. In Stuttgart wird ein brasilianisches Honorarkonsulat geschaffen, das dem brasilianischen Konsulat in Frankfurt untersteht.

Entwendetes Spitzwegbild wieder gefunden

Stuttgart. Das Spitzwegbild „Aschermittwoch“, das vor etwa einer Woche in der Stuttgarter Staatsgalerie entwendet worden war, ist am Samstag wieder aufgefunden worden.

Holz gemalt ist, war von einer 23jährigen entwendet worden. Es wurde im Zimmer des Mädchens in der Kernerstraße in Stuttgart aufgefunden...

Modenschau deutscher Markenfirmen

Stuttgart. (Eig. Bericht.) Eine Reihe deutscher Markenfirmen, die Firma Bleyle, Dorndorf, Elbee, Hoffmann mit den Elefant-Kinderschuhen, Felina, Goldpfell, Nino-Flex, die Handschuhfabrik Roedel, die Wäschefabrik Schiesser, die Wella AG und die Schmuckwarenfabrik Wolff...

Nebertreffen in Urach

Urach. Beim zweiten süddeutschen Nebertreffen in Urach, an dem etwa 200 ehemalige Angehörige der Nebel- und Werfertruppe teilnahmen, sagte am Samstag Dr. Karl Schügraf, den deutschen Soldaten sei die Kameradschaft immer oberstes Gesetz gewesen.

Neue Nonnenkleidung wird erprobt

Untermarchtal. Im Kloster Untermarchtal wird zur Zeit eine auf Anregung des Rottenburger Bischofs Dr. Carl Josef Leiprecht geschaffene neue Nonnenkleidung erprobt.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Dienstagabend: Am Montag und Dienstag zeitweise etwas mehr bewölkt, aber im wesentlichen trocken. Temperaturen am Nachmittag zwischen 15 und 20 Grad.

Kurze Umschau im Lande

Professor Dr. Otto Wiese, Chefarzt des Sanatoriums St. Blasien im Schwarzwald, wurde auf dem internationalen Tuberkulosekongress in Rio de Janeiro zum Mitglied der „Internationalen Tuberkuloseunion“ gewählt.

Kommerzienrat Richard Leßler trat von seinem Amt als Präsident der Industrie- und Handelskammer Mittelbadens zurück.

Den Preis des österreichischen Ministers für Unterricht erhielt der Musikverein Onstmettingen beim internationalen Blasmusikwettbewerb in Innsbruck in der Höchststufe.

Der Verein der Haus- und Grundbesitzer in Rottenburg wendet sich gegen eine von der Stadtverwaltung erwogene Erhöhung der Grund-

steuer von 100 auf 130 Prozent des Hebesatzes. Der Protest wird damit begründet, daß die Grundsteuer in anderen Gemeinden gleicher Größe viel niedriger sei.

Als die brennendsten Probleme des graphischen Gewerbes bezeichnete der Landesverbandsvorsitzende Paul Rieger auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes der graphischen Betriebe in Württemberg-Baden am Samstagnachmittag in Mannheim die Sozialpolitik und die Preispolitik.



Die Vertreter des Staates bei der Überführung der Särge der Preußenkönige auf den Hohenzoller. Von l. nach r.: Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, Bundestagspräsident Dr. Ehlers und Bundesinnenminister Dr. Lehr.

Aus Baden

Falsche 2-Mark-Stücke im Umlauf

Konstanz. Im Bodenseegebiet sind in der letzten Zeit falsche Zweimarkstücke aufgetaucht, die jedoch leicht von den echten zu unterscheiden sind.

MIß-Essen kostet 4 Wochen Gefängnis

Bühl. Im vorigen Jahr kündigte ein Kölner Kaufmann in Bühl eine Modenschau an. Aus diesem Grunde gab er ein Galadiner zu dem er aus Karlsruhe „MIß Boden 1951“ und einige Persönlichkeiten einlud.

Kräftiger Späburgunder 1952

Achern. Bei einer Probe des Späburgunders in den besten Lagen im Kreise Bühl wurde 85 Grad Ölshale gemessen. Im vergangenen Jahr waren zur gleichen Zeit 55 Grad festgestellt worden.

Zart wie Flaum ist die Haut eines Kindes. VASENOL-WUND-UND-KINDER-PUDER ist fettthaltig und auf die zarte kindliche Haut abgestimmt.

Wir suchen tüchtige Mechaniker Strickmaschineneinsteiler und Stricker für Rundstrick- und Interlockmaschinen. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf unter G 8948 an die Geschäftsstelle.

Buchdrucker für Werk- und Illustrationsdrucke in Dauerstellung gesucht. Buchdruckerei Lauk, Altensteig/Schwarzwald

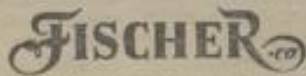
Ehrliche zuverlässige Hausgehilfin in Metzgerei-Haus. nach Tübingen gesucht. Zuschr. unter G 8941 an die Geschäftsstelle.

Bedeutende Trikotwarenfabrik Württembergs sucht in gutbezahlte Dauerstellung für ihre Rundstrick- und Interlockmaschinen tüchtigen Strickmeister. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie allen sonstigen Bewerbungsunterlagen und Gehaltsansprüchen unter G 8948 an die Geschäftsstelle.



Elegante Herbstmode

ausgewählt aus den interessantesten in- und ausländischen Angeboten an Damenoberbekleidung, halten wir zu Ihrer Auswahl bereit.



STUTTGART-KÖNIGSTR. 19b. RUF. 94855. DAS SPEZIALHAUS FÜR DAMENBEKLEIDUNG

DARMOL regelt die Verdauung steigert das Wohlbefinden

Stellengesuche

Handwerker 40 Jahre, Führerschein Kl. I, II u. III, mit sämtlichen Reparaturen vertraut, sucht geeigneten Wirkungskreis auch als Hausmeister für Studentenhaus. Angebote erb. unter G 8950 an die Geschäftsstelle.

Techniker-Kaufmann gelernter Mechaniker, Führerschein Kl. I, II u. III, mit langjähriger Praxis, verhandlungsgewandt, mit reicher Erfahrung im Ein- und Verkauf verschiedener Branchen, sucht Stellung. Angebote erbeten u. G 8951 an die Geschäftsstelle.

Dame sucht tätige Beteiligung

Branche gleich, spät, Übernahme angenehm, FrdJ. Angeb. erbeten unt. G 8948 an die Geschäftsstelle.

Automarkt

1795 in tadellosem, gepflegtem Zustand, Nach. bereift (95%), mit Radio gegen sofortige Kasse abzugeben. Angebote unter G 8945 an die Geschäftsstelle.

Anzeigen in Ihrer Heimatzeitung haben Erfolg

Verkäufe

Gelegenheitskauf Verkauft im Auftrag generalüberholten Flügel in tadellosem Zustand. Piano-Gulden, Stuttgart-Degerloch, Rubensstraße 8A

